



## Bürgerbewegung pro Köln e.V.

Bürgerbewegung pro Köln - Postfach 99 01 33 - 51083 Köln

[www.pro-koeln-online.de](http://www.pro-koeln-online.de)

# Pressemitteilung

Telefon: 01 72 - 23 20 792

Bitte der Redaktion vorlegen!

Telefax: 02 21 - 420 11 08

Köln, den 17.08.2006

## JuLi-Kreisvorsitzende mit Wahnvorstellungen?

„Pro Köln eifert Hitlerjugend nach“ betitelt die Kölner FDP heute eine Erklärung der Kreisvorsitzenden der Jungen Liberalen (JuLi), Sylvia Laufenberg. „Ähnlich wie die Nazis mit der Hitlerjugend, will auch die rechte Kölner Splittergruppe nun unseren Jugendlichen ihr rechtsradikales Gedankengut aufdrängen“, lautet dabei die zentrale Aussage von Frau Laufenberg. Ein Grund dafür wäre die Interviewäußerung des pro-Köln-Jugendbeauftragten im Heft, politisch „am rechten Ufer“ zu schwimmen. Desweiteren würde wegen der fiktiven Geschichte „Jessica und Ali“ geprüft, Anzeige wegen Volksverhetzung zu stellen.

Die Bürgerbewegung pro Köln stellt dazu fest:

1. Die informative und unterhaltsame Schülerzeitung „Objektiv“ wird nicht von pro Köln herausgegeben, sondern von einem Kreis engagierter Jugendlicher aus dem Umfeld des Arbeitskreises Jugend der Bürgerbewegung pro Köln.
2. Was an der Bemerkung, politisch „am rechten Ufer“ zu schwimmen, anstößig sein soll, bleibt das Geheimnis von Frau Laufenberg. Schließlich gibt es gerade in Köln genügend Politiker, die am „linken“ oder an ganz anderen Ufern schwimmen.

3. In der Schüler- und Jugendzeitung „Objektiv“ werden in einigen Artikel kritische Aspekte des multikulturellen Zusammenlebens in Köln angesprochen. So zum Beispiel in einem Bericht über wissenschaftliche Untersuchungen zur hohen Ausländerkriminalität oder in einer fiktiven Geschichte zum Machogehabe mancher türkischstämmiger Jugendlichen. Wer deswegen einen Vergleich mit der Nazizeit oder der Hitlerjugend zieht, der muß offensichtlich unter Wahnvorstellungen leiden! Wenn solche multikultikritischen Töne nicht mehr erlaubt sein sollten, dann wäre es nicht mehr weit her mit Demokratie und Meinungsfreiheit in Deutschland.

4. Angesichts dieser unzutreffenden, überzogenen und ehrabschneidenden Äußerungen von Frau Laufenberg prüft die Bürgerbewegung pro Köln ihrerseits eine Anzeige wegen Beleidigung und übler Nachrede gegen Frau Laufenberg und die Kölner FDP.

*verantwortlich: Markus Wiener*

Diese Pressemitteilung ist als PDF-Datei abrufbar unter [www.pro-koeln-online.de](http://www.pro-koeln-online.de)